

1. Record Nr.	UNINA9910568186303321
Autore	Wetzel Karin
Titolo	Das Werk im Werk : Konzepte des Poly-Werks / Karin Wetzel
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2022
ISBN	9783846766743 3846766747
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (232 pages)
Soggetti	Simultaneität Werkpolyphonie Simultanaufführung Vergleichzeitigung Gleichzeitigkeit Künstlerische Forschung Simultaneity Workpolyphony Simultaneous Performances Artistic Research Entanglement
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Inhalt -- Einleitung -- Vorgehen und Zielsetzung -- Forschungsstand - Literatur -- Danksagung -- Kapitel 1. Werkästhetische Voraussetzungen -- 1.1 Simultane Werkkonstellationen -- 1.2 Zur Wandlung und Erweiterung der Werkästhetik im Spannungsfeld von Offenheit und Geschlossenheit -- 1.3 Die Simultanaufführung bei John Cage -- 1.3.1 Leere versus Überfluss -- 1.3.2 Simultane Aufführungsformen bei Cage -- 1.3.3 Werkverhältnisse: Beziehung statt Form -- 1.3.4 Die Aufführung als Rahmenöffnung des Werks -- 1.4 Die Dialektik von Form und Offenheit bei Umberto Eco -- 1.5 Die Offenheitskonzepte von Cage und Eco im Vergleich -- 1.6 Weitere Zweige und Formen simultaner Musik -- Kapitel 2. Im Delta des Poly-Werks - eine Annäherung -- 2.1 Die

konzeptuelle Weiterentwicklung von Polyphonie und Werk im Poly-Werk -- 2.2 Die konzeptuelle Weiterentwicklung der Werkidee im Poly-Werk -- 2.3 Künstlerisches Gestalten in der Differenz -- 2.4 Die Erweiterung des Begriffsfeldes -- Kapitel 3. Die Interform im Poly-Werk -- 3.1 Homogene und heterogene Werkzyklen -- 3.2 Endliche und nichtendliche Werkzyklen -- 3.3 Monozentrische und multizentrische Werkzyklen -- 3.4 Möglichkeiten der zeitlich-horizontalen Lageposition -- 3.5 Möglichkeiten der vertikalen Lageposition -- 3.6 Synchron und asynchron Prozesse -- Kapitel 4. Analysen -- 4.1 Integration -- 4.1.1 D'une oeuvre à l'autre - Die Sequenz und Chemins von Luciano Berio -- 4.1.2 Claus-Steffen Mahnkopf - Konfliktäre Formstrategien in Medusa -- 4.1.3 Die Kontextualisierung des Solos durch Integration -- 4.2 Addition homogener Werke -- 4.2.1 Werkcluster - Vom Solo zum Ensemble - Transkriptions- und Variationsprozesse -- 4.2.1.1 Simultane Konstellationen - Ensemblespiel als freies Mit- und Nebeneinander -- 4.2.1.1.1 Bernd Franke - half-way house - Solo x-fach -- 4.2.1.1.2 Juliane Klein - Aus der Wand die Rinne. -- 4.2.1.1.3 Georg Friedrich Haas - „... Einklang freier Wesen ...“ -- 4.2.1.1.4 Die Kontextualisierung des Solos bei Klein, Franke und Haas als freie Assoziation -- 4.2.1.2 Konzeptuelle Polyphonie - Parallelismus als Bindeglied -- 4.2.1.2.1 Julio Estrada - Yuunohui Cycle -- 4.2.1.2.2 Simon Steen-Andersen - Next To Beside Besides -- 4.2.1.2.3 Die Kontextualisierung des Solos durch systematische Vervielfältigung -- 4.2.1.3 Die verschiedenen Variations- und Transkriptionsprozesse im Vergleich -- 4.2.2 Werkpaare - Simultaneisierung als Intensivierung in den Hängebrücken von Adriana Hölszky (zwei Streichquartette I) -- 4.3 Addition heterogener Werke -- 4.3.1 Darius Milhaud - Von der melodisch-harmonischen zur formalen Superposition (zwei Streichquartette II) -- 4.3.2 Chaya Czernowin - Kontextualisierung und Perspektivierung durch Dialog im Anema Crystal Cycle (zwei Streichquartette III) -- 4.3.3 Die Simultaneisierung von heterogenen Streichquartetten - Milhaud und Czernowin im Vergleich -- 4.3.4 Simultane Überlappung in den Protuberanzen für Orchester von Klaus Huber -- 4.3.5 Simultane Verschachtelung in den Echoräumen für vier Ensembles von Ulrich Kreppein -- 4.4 Raum und Form -- 4.5 Zeitdimensionen im Poly-Werk -- Kapitel 5. Die Umkehrungsformen des Additiven im Poly-Werk -- 5.1 Zwischen Dividuum und Dyade - Die Erschließung des Poly-Werks aus einer performativen Perspektive -- 5.2 X-Pieces für zwei Blockflöten (2017) -- 5.3 Komponieren in der Differenz -- Kapitel 6. Zusammenfassung und Schlussresümee -- Literatur- und Quellenverzeichnis -- Partituren -- Sekundärliteratur -- Online-Quellen -- Diskografie.

Sommario/riassunto

Werke, die sowohl einzeln als auch simultan aufgeführt werden können, schaffen Möglichkeiten das „Werk“ neu zu denken. Denn die monologisch geschlossene Anlage des einzelnen Werks wird durch ein weiteres Werk geöffnet und kontextualisiert. Warum sollten nicht auch musikalische Werke in eine Beziehung treten können, die sie gleichzeitig erklingen lässt? Und wie könnte so eine Beziehung kompositorisch beschaffen sein? In den letzten 70 Jahren haben viele namhafte Komponist:innen wie Darius Milhaud, Chaya Czernowin, Adriana Hölszky, Julio Estrada oder Klaus Huber das Konzept der Vergleichzeitung umgesetzt. Anhand vieler verschiedener Beispiele und künstlerischer Reflexionen wird mit diesem Buch das Poly-Werk erstmals eingehend und detailliert dargestellt.